



## Voraussetzung für Pflegestellen für Hunde

Sie sollten hundeerfahren sein.

Sie dürfen nicht empfindlich sein, denn die meisten Hunde sind bei der Ankunft sehr schmutzig und stinken, langes Fell ist verfilzt. Sie liegen im Tierheim auf Beton und alten Holzbrettern, der Boden ist nass und voller Urin. Sie sind meistens nicht stubenrein. Oft lernen sie es innerhalb weniger Tage, wie ein Welpe es auch lernt. Es kann aber auch länger dauern, damit müssen Sie rechnen.

Sie sind nicht leinenführig und kennen keine Kommandos.

Sie dürfen auf keinen Fall frei laufen gelassen werden in den ersten Wochen. Sie müssen sich also darauf einstellen, dass der Hund nur an der Leine spazieren gehen kann.

Sie sind meistens ausgehungert und klauen alles Fressbare, das sie finden. Sie dürfen also nichts liegen lassen, auch Mülleimer müssen verschlossen oder weggestellt werden.

Sie müssen dem Hund das gesamte Hundeeinmaleins beibringen. Auch wenn ein Hund in Ungarn schon einmal erzogen worden war vor seiner Abgabe im Tierheim, so versteht er ja die deutschen Kommandos nicht. Gehen Sie also mit ihm um, als sei er ein Welpe, der nichts kennt.

Manche Hunde benehmen sich nach der Ankunft sehr schnell so gut in der Wohnung, dass man merkt, dass sie das alles schon einmal kannten. Andere brauchen länger, vielleicht haben sie draußen gelebt, als Streuner oder Hof- und Kettenhund.

Eines aber haben sie alle gemeinsam: Sie binden sich sofort an Sie, sie sind so dankbar für eine Decke, für Fressen, für Streicheleinheiten, für einen Menschen für sich - der sie liebt.

Wir schreiben hier mit Absicht so deutlich, damit Sie wissen, dass Sie keinen gepflegten, gut erzogenen Hund bekommen - es sind ja Hunde, die aus sehr schlechter Haltung befreit werden. Deshalb brauchen sie unsere Hilfe.

Die Hunde können meist vorher nicht auf Kinder- und Katzenverträglichkeit (eine immer wieder gestellte Frage) getestet werden. Pflegestellen mit Kleinkindern kommen deshalb nur in Frage, wenn sie wirklich sehr hundeerfahren sind!

Pflegestelle zu sein ist eine schöne Aufgabe, die Hunde danken es Ihnen so sehr. Viele Pflegestellen können und wollen sich deshalb von den Hunden nicht mehr trennen und übernehmen sie. Wenn Pflegestellen die Hunde übernehmen, gelten für sie dieselben Bedingungen wie für andere: Schutzvertrag und Schutzgebühr.

Wir verfügen leider nicht über die finanziellen Mittel, mit denen wir alle Unkosten einer Pflegestelle übernehmen könnten. Wir suchen somit Pflegestellen, die ebenso wie wir, bereit sind, ein wenig Geld in die Hundehilfe zu stecken, denn Sie müssen Folgendes selber tragen: Als Pflegestelle unterstützen Sie nicht nur unsere Vereinsarbeit, sondern helfen gezielt einem armen Fellgesicht. Futterkosten, Hundesteuer, Körbchen, Decke, Spielzeug usw. können von uns nicht übernommen werden – wir verlassen uns auf Sie! Die Tierarztkosten können wir ebenso nur in Ausnahmefällen wie Unfällen oder großen Operationen tragen. Der Hund wird unmittelbar nach der Ankunft noch einmal einem deutschen Tierarzt vorgestellt, mehrfach entwurmt und mit Parasitenmittel behandelt. Mit den Pflegestellen wird ein Pflegestellenvertrag abgeschlossen.

Wir suchen Pflegestellen für Hunde jeden Alters, Größe und Geschlechtes; mit und ohne Garten; es könnte auch einmal eine trüchtige Hündin Hilfe brauchen, also auch PS, die einen Wurf großziehen können; manchmal müssen auch mutterlose Welpen jeden Alters versorgt werden.

### **Kontakt und Info:**

Das Casa Animale-Team: Frau Barbara Braehmer (02224-9883751 oder 0171-5510750) B.Braehmer@casa-animale.de oder direkt Casa Animale (Pflegestelle), Sabine Seitz, Tel. 09254/961675 (abends), tagsüber: 0177/17 48 504, E-Mail: S.Seitz@casa-animale.de